Weltwirtschaftlicher Preis 2014 für Ellen Johnson Sirleaf, Kiran Mazumdar-Shaw und Richard Thaler

Weltwirtschaftlicher Preis 2014 für Ellen Johnson Sirleaf, Kiran Mazumdar-Shaw und Richard Thaler

Die Staatspräsidentin Liberias und Friedensnobelpreisträgerin Ellen Johnson Sirleaf, die indische Biotechnologie-Unternehmerin Kiran Mazumdar-Shaw und der Wirtschaftswissenschaftler Richard Thaler sind die Preisträgerinnen und Preisträger des Weltwirtschaftlichen Preises 2014, der während der Kieler Woche (21. bis 29. Juni) verliehen wird. Mit dieser Auszeichnung würdigt das Kieler Institut für Weltwirtschaft - gemeinsam mit seinen Partnern, der IHK Schleswig-Holstein und der Landeshauptstadt Kiel - Politiker, Ökonomen und Unternehmer, die sich als Vordenker einer weltoffenen, marktwirtschaftlichen Gesellschaft verdient gemacht haben. Der Preis soll einen Anstoß dazu geben, die großen weltwirtschaftlichen Herausforderungen im Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen der Gesellschaft kreativ zu bewältigen. Dies teilten Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, IHK-Schleswig-Holstein-Vizepräsident Klaus-Hinrich Vater und IfW-Präsident Prof. Dennis J. Snower am Freitag, dem 23. Mai mit.
Die Preisverleihung findet statt am Sonntag, 22. Juni, um 11.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, Bergstraße 2, 24103 Kiel. Die Festrede zu Ehren der Preisträger wird Sigmar Gabriel, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie, halten.
Mit dem Weltwirtschaftlichen Preis werden Persönlichkeiten geehrt, die sich im besonderen Maße durch ihr Vordenken und Vermitteln weltwirtschaftlicher Lösungsansätze, ihre Dialogfähigkeit und Dialogbereitschaft über ihre Fachgrenzen hinaus und ihr Eintreten für eine auf Eigenverantwortung basierende, sozial verantwortungsvolle Gesellschaft auszeichnen. Der Preis wird an einen hochrangigen Politiker, an einen renommierten Wirtschaftswissenschaftler und einen herausragenden Unternehmer verliehen. Der Weltwirtschaftliche Preis ist undotiert. Die Preisträger im vergangenen Jahr waren Gro Harlem Brundtland, ehemalige Ministerpräsidentin Norwegens, Mo Ibrahim, ehemaliger afrikanischer Mobilfunkunternehmer und Gründer der Mo Ibrahim Foundation, und Joseph E. Stiglitz, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften.

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)
Hindenburgufer 66
24105 Kiel
Telefon: (0431) 8814-1
Telefax: (0431) 85853
Mail: info@ifw-kiel.de
URL: http://www.ifw-kiel.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565828" width="1" height="1">

Pressekontakt

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)

24105 Kiel

ifw-kiel.de/
info@ifw-kiel.de

Firmenkontakt

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)

24105 Kiel

ifw-kiel.de/
info@ifw-kiel.de

Das IfW im ÜberblickDas Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ist eines der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung, wirtschaftspolitischer Beratung, ökonomischer Ausbildung und wirtschaftswissenschaftlicher Dokumentation. Das Institut sieht seine Hauptaufgabe in der Erforschung innovativer Lösungsansätze für drängende weltwirtschaftliche Probleme. Auf Basis dieser Forschungsarbeiten berät es Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und informiert die interessierte Öffentlichkeit über wichtige wirtschaftspolitische Zusammenhänge. Als Tor zur weltwirtschaftlichen Forschung pflegt es ein weit gespanntes Netzwerk aus nationalen und internationalen Experten, deren Forschungsarbeiten direkt oder indirekt in die Forschungs- und Beratungsaktivitäten des Instituts einfließen. Das Institut für Weltwirtschaft legt einen besonderen Schwerpunkt auf die ökonomische Aus- und Weiterbildung und kooperiert eng mit der ZBW, der weltgrößten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bibliothek. foto_ifw_antik.gifDas Institut wurde im Jahr 1914 als ?Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft" von Bernhard Harms gegründet und später in ?Institut für Weltwirtschaft" umbenannt. Es ist der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angegliedert, ohne ein Teil von ihr zu sein. Das Institut für Weltwirtschaft gehört der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) an, die Institute und Serviceeinrichtungen von überregionaler Bedeutung vereint. Seit dem 1. Januar 2007 ist das Institut für Weltwirtschaft eine unabhängige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein (Errichtungsgesetz der Stiftung IfW; Satzung der Stiftung IfW).Das Ziel der Forschung des Instituts für Weltwirtschaft ist es, innovative Lösungen für drängende weltwirtschaftliche Probleme zu entwerfen, die ökonomische Anreize zu einem eigenverantwortlichen Handeln des Einzelnen setzen und dadurch dem Bedürfnis der Menschen nach sozialer Gerechtigkeit Rechnung tragen. Um schnell und flexibel auf neue Problemfelder reagieren zu können, ist die Forschung des Instituts in kleineren Forschungs- und Projektbereichen organisiert (Organisationsstruktur). Die gegenwärtig sieben Forschungsbereiche bearbeiten eigenständig relativ eng umrissene Forschungsgebiete im Rahmen unserer Programme Internationale Wirtschaft und internationale Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung sowie Makroökonomische Aktivität und Politik. Diese dezentrale Strukturerlaubt es uns, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Interesse und Bedarf flexibel einzusetzen und kurzfristig neue Forschungsfelder zu erschließen (Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Stiftung Institut für Weltwirtschaft und Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten).Die Forschungsaktivitäten werden unterstützt und ergänzt durch die Dienstleistungen der Zentren des Instituts. Die Zentren erstellen unter anderem die Konjunkturprognosen des IfW, erarbeiten neue Konzepte und Instrumente der wirtschaftspolitischen Beratung, entwickeln neue akademische Bildungsangebote, betreuen das Aufbaustudium Advanced Studies in International Economic Policy Research und veröffentlichen die Publikationsreihen des IfW.Für seine Anstrengungen zur Gleichstellung wurde das Institut 2010 mit dem Total E-Quality-Prädikat ausgezeichnet.